

# Einblicke in die politischen Forderungen des IFAW zur Bundestagswahl 2021

## Vom Mensch verursachte Krisen gefährden Lebensräume, Tiere und Menschen

Die Welt steht vor großen Herausforderungen: Die Klimakrise, immer mehr Tier- und Pflanzenarten sterben aus, gesunde und stabile Ökosysteme und Lebensräume schrumpfen, werden isoliert und verschwinden. Aktuell bedroht uns die zoonotische Pandemie durch das neue Coronavirus. All diese Krisen haben uns allen sehr deutlich gemacht, dass es ein *Weiter so wie bisher* nicht geben darf! Daher setzt sich der IFAW nicht nur weltweit in vielen Projekten vor Ort dafür ein, die aktuellen Probleme zu bewältigen, sondern ebenso auf politischer Ebene. Im Zuge der kommenden Bundestagswahl hat der IFAW eine Vielzahl an politischen Forderungen und Empfehlungen zum Schutz von Tieren, Arten und deren Lebensräumen aufgestellt. Hier unsere wichtigsten politischen Forderungen zusammengefasst:



© IFAW/Zoological Society of Trinidad and Tobago

## Bekämpfung der Wilderei und des unkontrollierten Wildtierhandels

Um unter anderem die negativen Auswirkungen des unkontrollierten Wildtierhandels sowie der Entstehung und Ausbreitung von zoonotischen Krankheiten entgegenzuwirken, fordern wir:

- **Bekämpfung des illegalen Handels, insbesondere durch dessen Anerkennung als gravierende Straftat und Stärkung der Vollzugskräfte**
- **Eindämmung des legalen Handels, u.a. durch strikte Beschränkung des Artenspektrums im exotischen Heimtierhandel**
- **Bekämpfung des illegalen und unkontrollierten Online-Handels mit Wildtieren**
- **Förderung von Maßnahmen zur Reduzierung der Nachfrage nach Wildtieren und Produkten daraus**

Scannen Sie den QR-Code und erfahren Sie mehr über unsere Tierschutzarbeit und die hohe Relevanz politisch Einfluss zu nehmen.

Oder besuchen Sie die Seite unter folgendem Link: <https://www.ifaw.org/de/projekte?program=politik>





© IFAW/ Vanessa Mignon



© IFAW

## Schutz von Lebensräumen (auf dem Land und im Meer)

Der Verlust von Lebensräumen wird durch eine Vielzahl von menschlichen Einflüssen bestärkt und ist eine zentrale Gefahr für die Artenvielfalt. Daher fordern wir:

- **Priorisierter Schutz globaler und nationaler Biodiversitäts-Hotspots durch Verknüpfung und Erweiterung von Schutzgebieten, einschließlich Wildtierkorridoren**
- **Marine Schutzgebiete erweitern, konsequent schützen und vernetzen**
- **Einführung einer Geschwindigkeitsreduktion für Schiffe sowohl in deutschen wie auch europäischen Gewässern (zur Reduzierung des Hintergrundlärms in den Meeren, des Kollisionsrisikos für Wale sowie der klimaschädlichen Emissionen durch die Schifffahrt)**

## Stärkung des Natur- und Artenschutzes durch internationale Konventionen und Programme

Die Klimakrise, Zerstörung von wertvollen Lebensräumen sowie Artenschwund durch Wilderei und unkontrollierten Wildtierhandel sind globale Probleme, auf die auch globale Antworten gefunden werden müssen. Daher sind internationale Konventionen und Abkommen und eine engagierte nationale Umsetzung der dort getroffenen Beschlüsse äußerst wichtig. Eine unserer Kernforderungen lautet daher:

- **Konsequente Umsetzung der EU-Biodiversitätsstrategie 2030 sowie Bereitstellung ausreichender finanzieller Mittel hierfür; bis 2030 sollen mindestens 30% der Landfläche und 30% der Meeresfläche unter Schutz gestellt werden**
- **Schutz bedrohter Arten wie Elefanten, Haie, Wale und Schuppentiere vor dem internationalen Handel bei dem Artenschutzübereinkommens CITES**
- **Den negativen Einfluss der Berufsschifffahrt auf die marine Welt durch Unterwasserlärm, Kollisionen mit Walen und den Ausstoß von Treibhausgasen minimieren durch die Arbeit in der Internationalen Schifffahrtsorganisation IMO.**